

Die Entstehung der modernen Ukraine

22 – Ukrainische Ideen im 21. Jahrhundert

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=yz6MSiGZQCU>

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

- 00:00 In Ordnung, wir nähern uns dem Ende.
Da gibt es diesen Vortrag, in dem es um Kultur im weitesten Sinne gehen wird.
Und dann der nächste Vortrag, der eine Art Rückblick auf die Ideen von Imperium und Europa sein wird.
Sie können sich diese beiden Vorlesungen als Hilfestellung zum Durchdenken einiger der Hauptthemen des Kurses vorstellen, während Sie sich auf die Prüfung vorbereiten.
Weil ich verstehe, dass Sie als Yale-Studenten eigentlich lieber nicht im Unterricht wären, sondern für die Prüfung lernen würden, und ich bin hier, um Ihnen zu sagen, dass Sie beides gleichzeitig tun können, richtig? Gerade die Aufsatzfragen in der Klausur geben dir viel Raum zum Nachdenken und Argumentieren, oder? Denken Sie nach und argumentieren Sie.
Und so werden wir in diesen letzten paar Vorlesungen hauptsächlich dolmetschen.
In diesem Vortrag geht es also um Kultur.
- 01:01 Ich werde nicht versuchen zu definieren, was eine Kultur ist.
Dafür haben wir die ganze Abteilung für Anthropologie, aber was ich hier meine, ist die sehr weit gefasste Vorstellung von, sagen wir, einer Reihe von Selbst, einer Reihe sich gegenseitig verstärkender Vorstellungen davon, was ein Volk sein könnte.
Also, bei der ukrainischen Kultur hier, ich werde keine Zeit haben, mit einigen Ausnahmen auf die Details der ukrainischen Literatur und ukrainischen Poesie einzugehen.
Was mich hauptsächlich beschäftigt, ist der Begriff des Menschen.
Also gehe ich ganz zurück, wenn Sie sich erinnern, ganz zurück bis September in den ersten paar Vorlesungen, als ich versuchte zu präzisieren, dass der moderne Rechtsbegriff des Völkermords auf dem ebenso modernen Begriff eines Volkes oder einer Nation beruht, und dass diese beiden Dinge in einer Art unangenehmer Beziehung zueinander stehen.
Und während wir diesen Kurs während eines Krieges absolvieren, der sicherlich völkermörderische Aspekte hat, lohnt es sich, über diese Beziehung nachzudenken.
- 02:10 Die Völkermordkonvention von 1948 geht also davon aus, dass es so etwas wie ein Volk gibt, richtig? Es geht davon aus, dass es eine Gesellschaft gibt, die ein Oben und ein Unten hat, die einen Weg hat, die eine Art Grenze hat, wo Menschen rein oder raus sind.
Die Konvention erkennt also Personen im Gesetz an, indem sie annimmt, dass sie existieren.
Sie können sich den Akt des Völkermords als eine andere Art der Anerkennung vorstellen, oder? Sie zerstören etwas nicht, wenn es nicht existiert.
Sie versuchen nicht, etwas zu zerstören, wenn es nicht existiert.
Aber der etwas knifflige Teil daran ist, dass der Akt der Zerstörung für Menschen sehr oft mit der expliziten verbalen Verneinung ihrer Existenz beginnt, richtig? Einer der wichtigsten Punkte, den ich in diesem Vortrag ansprechen möchte, vielleicht der

wichtigste Punkt, ist, dass die ukrainische Kultur, die Vorstellung davon, was die Ukraine ist, wo sie beginnt und wo sie aufhört, nicht wirklich außerhalb erreicht werden kann dieses umfassenderen Begriffs einer Begegnung.

- 03:13 Es kann nicht wirklich außerhalb der Vorstellung einer Begegnung mit dem Russischen Reich, mit der Sowjetunion und dem heutigen Russland geschehen.
- Nun, während ich versuche, dieses Argument vorzubringen, möchte ich etwas sehr Spezifisches über diese Begegnung klarstellen, etwas, das sie ein wenig von den anderen Begegnungen unterscheidet, über die wir in diesem Kurs gesprochen haben, nämlich dass dies eine Begegnung ist die bestreitet, dass es stattfindet.
- Okay.
- Das ist, ich bin sicher, ihr hattet alle solche Momente in eurem Leben, richtig? Vielleicht an einem Samstagabend, Begegnungen, wo, okay, das war wie ein wirkliches Tief, wirklich tief gehen, wirklich schnell, (Studenten lachen) sehr früh an einem wirklich wichtigen Punkt.
- Gut.
- Aber es gibt eine gewisse Merkwürdigkeit einer Begegnung, oder es gibt diese, lassen Sie mich das sagen, eine Begegnung hat einen spezifischen Charakter, wo eine Seite leugnet, dass eine Begegnung tatsächlich stattfindet.
- 04:08 Ein Dritter, der hineinschaut, wird sagen: "Nun, ja, die Begegnung findet statt", aber es ist nichts Besonderes daran.
- Als Einstieg möchte ich Sie also bitten, sich an jenen Moment im dritten Viertel des 19. Jahrhunderts im Russischen Reich zu erinnern, als die Existenz der ukrainischen Sprache gelehnt wurde.
- Es ist eine sehr spezifische Sache zu tun, oder? Sich Mühe zu geben, die Existenz von etwas zu leugnen, ist eine sehr spezifische Form des Handelns.
- Das Valuev-Dekret von 1863 enthält die berühmte Passage, die ich jetzt zitiere: „Die ukrainische Sprache hat nie existiert, existiert nicht und wird niemals existieren“, richtig? Also, oder wie wir sagen, auf Ukrainisch (Ukrainisch sprechend) Richtig? Ich weiß es nicht. Das war ein Witz.
- 05:02 Aber es gibt eine sehr spezifische Sache, wenn eine Begegnung verweigert wird, richtig? Wenn es also nie existiert hat, warum sollten Sie sich darauf beziehen, richtig? Wenn es jetzt nicht existiert, warum verbietest du es? Aber vielleicht das Interessanteste ist die Behauptung, dass es niemals existieren wird.
- Es wird nie existieren.
- Es gibt diese ganz bestimmte Art von Allwissenheit, wenn ich behaupte, dass etwas nicht passieren wird, richtig? Ich bestreite die grundsätzliche Unvorhersehbarkeit oder zumindest die Kontingenz von allem, was passieren wird, nachdem ich dieses Dekret erlassen habe.
- Mit anderen Worten, dieser Erlass leistet eine ganz bestimmte Arbeit.
- Das Verhältnis zwischen der entstehenden russischen Kaiserkultur und der damals bestehenden ukrainischen Kultur nimmt eine ganz spezifische Form an.
- 06:02 Denn natürlich ist es nicht so logisch widersprüchlich oder albern, wie ich vielleicht andeuten möchte, die Idee, dass die ukrainische Kultur oder Sprache nicht existiert, bedeutet, dass ihre Existenz nur als Teil der russischen Kultur beschrieben werden kann, richtig? Es ist also nicht so, dass es kein Nein gibt, es ist nicht so, dass es nichts gibt, es ist eher so, dass es nur als Teil von etwas anderem existierend beschrieben werden kann, richtig? Und wenn ich sage, dass du nicht existierst, sage ich wirklich, dass ich existiere, richtig? Dafür gibt es einen ausgefallenen Begriff wie Constitutive Other, den Sie sich gerne notieren und verwenden können, um Ihre Freunde zu beeindrucken.
- Aber mit der Idee, dass du nicht existierst, zeige ich, dass ich existiere.
- Was Sie tun, hat keinen eigenen Charakter.
- Es ist eine Version dessen, was ich tue, richtig? Und so geht hier etwas sehr Spezifisches vor sich, wobei die sich herausbildende russische Kultur nicht genau gegen die ukrainische Kultur definiert wird, sondern irgendwie auf der ukrainischen Kultur reitet.

- 07:14 Alles, was ukrainisch zu sein scheint, ist eigentlich russisch, und jeder, der dies leugnet, wird aus der Geschichte entfernt.
Hier kommt also der kategorische Teil von „wird niemals existieren“ ins Spiel.
In diesem Kurs ging es also nur um Begegnungen, ein grundlegendes Argument über die Nation in diesem Kurs war, dass keine Nation aus dem Nichts kommt, richtig? Deshalb sind alle Gründungsgeschichten so unglaublich, wie die mit der Dame und der Schlange und die mit dem Typen.
Die Gründungsgeschichten sind alle wirklich unglaublich, oder? Sie machen Spaß, sie sind albern, sie ergeben keinen Sinn.
Alle Geschichten über die Ethnogenese, einschließlich derjenigen, die die Außerirdischen betreffen, sind alle unglaublich, oder? Irgendeine Begegnung gibt es immer.
Und die ganze Diskussion dieser Klasse darüber, wie etwas Spezifisches auf dem Terrain entstanden ist, das jetzt die Ukraine ist, betrifft die Chasaren und die Wikinger und die Byzantiner und die Slawen und die Litauer und die Polen.
- 08:11 Und natürlich sind auch die Russen und die Sowjetunion sehr stark involviert.
Aber es gibt etwas sehr Spezifisches, das vom 19. bis zum 21. Jahrhundert vor sich geht, wo diese Begegnung eine ideologische Qualität hat, die die anderen nicht haben.
Oder im Fall des polnischen würde ich sagen, nicht mehr, nicht mehr, aber in Russland schon.
Um uns also dazu zu bringen, dies zu sehen und uns vielleicht daraus zu befreien, müssen wir uns einige Wege in der russischen Begegnung mit der Ukraine ansehen, nicht aus der Sichtweise, wie eine russische nationale Ideologie sie sehen würde, sondern nur um festzuhalten, wie diese Begegnung aussieht, richtig? Also diese ganz besondere Sache, das ist die ganz besondere Sache.
- 09:03 Es gab viele europäische Imperien, richtig? Aber sie haben alle das Merkmal, und schreiben Sie das auf, weil es wichtig ist, in Europa zu beginnen, bis auf einen.
Sehen Sie, was am Russischen Imperium so anders ist, ist, dass es ein Imperium wird, indem es in Europa eindringt, richtig? Indem wir nach Europa gehen.
Das Russische Reich wird 1721 zum Russischen Reich, nachdem es infolge der Katastrophe von 1648 von Asien nach Europa gezogen war.
Denken Sie daran, und dann war da dieser ganze Vortrag über das 18. Jahrhundert und den Zusammenbruch Polen-Litauens, den Zusammenbruch der Kosakenstaaten, den Zusammenbruch des Krimtatarenstaates, all diese Dinge, die im 18. Jahrhundert passierten und Russland in Europa zurückließen .
Aber es ist kein europäisches Imperium, das nach außen ging, richtig? Es ist ein Staat, der am Rande Europas in dieser relativ neuen Stadt namens Moskau zentriert war, die zuerst nach Süden und Osten ging und dann ihre letzte Entwicklungsstufe nach Europa erreichte.
- 10:11 Und darin ist die Ambivalenz des Verhältnisses zu Kiew eingebaut.
Denn einerseits wird man Europäer, indem man Kiew beansprucht, oder? Denn Kiew hat all diese europäischen Dinge, die Sie sich wünschen könnten.
Es hat die alte Taufe, es hat die nordeuropäische Geschichte, es hat die Renaissance, es hat den Barock, es hat alle europäischen Referenzen.
Es ist nur älter als du.
Und mit viel meine ich fünf Jahrhunderte, richtig? Kiew ist vier oder fünf Jahrhunderte älter als Moskau.
Es ist ein Jahrtausend älter als St. Petersburg, oder? Das ist eine Menge.
Die Zweideutigkeit ist also, dass Sie Europäer werden, indem Sie nach Kiew gehen.
Aber da Sie das Imperium sind, können Sie nicht anerkennen, dass die Peripherie besser ist als Sie.
- 11:02 Diese Spannung ist also von Anfang an eingebaut.
Auf der einen Seite sind wir Europäer, weil Kiew, aber auf der anderen Seite müssen die

Menschen, die um Kiew leben, die Peripherie sein und sind daher minderwertig.

Diese Spannung ist von dem Moment an eingebaut, als Kiew, Tschernihiw, diese Orte in das Russische Reich kamen, und sie ist heute noch sehr präsent, oder? Also ist das russische Imperium gegenüber der Ukraine gleichzeitig unterlegen und überlegen, richtig? Es ist überlegen, weil es groß und mächtig ist und es das Imperium ist, aber es ist auch unterlegen, weil dies der Ort ist, an dem wir tatsächlich zu Europäern werden können, richtig? Dies ist der Ort, an dem wir Europäer werden können, aber das können wir niemals sagen.

Das kann man niemals laut sagen, oder? Es gibt also diese tiefe Spannung, die in all dem eingebaut ist.

12:01 Okay. Ein Teil davon ist also das Timing, richtig? Ein anderer Teil davon hat mit einer Begegnung in der Religion zu tun.

In diesem Unterricht gab es wahrscheinlich nicht genug Religionsgeschichte, und sie ist ein wichtiges Element der Geschichte der Ukraine, insbesondere der Unterschied zwischen der Ukraine und Russland, nicht nur, weil es in der Ukraine und nicht in Russland eine griechisch-katholische Kirche gibt, nicht nur weil die kirchliche Beteiligung in der Ukraine viel höher ist als in Russland, aber vielleicht vor allem, weil es in der Ukraine keine klare Beziehung zwischen Kirche und Staat gibt, wie es sie in Moskau gibt, sowohl gegenwärtig als auch historisch.

Über viele Jahrhunderte hinweg war die Beziehung zwischen Kirche und Staat, einschließlich der letzten 30 Jahre in den Ländern der Ukraine, steinig und ungleichmäßig.

Die Kirche wurde vom Staat unterdrückt.

Es war ein Teil des Staates, aber es war nie nahtlos mit dem Staat verwoben, und das ist ein wichtiger Unterschied.

13:05 Aber aus der Sicht Moskaus passieren diese seltsamen Dinge, die ich im 17. Jahrhundert erwähnt habe, aber es ist ein sehr wichtiges Beispiel dieser Dialektik.

Die Russisch-Orthodoxe Kirche, so wie sie ist, und ich stütze mich jetzt sehr stark auf eine Dissertation der wunderbaren Yale-Doktorandin Ievgeniia Sakal, die Russisch-Orthodoxe Kirche, so wie sie ist, nimmt ihre Form und ihre eigene Erzählung an was es in einer Begegnung mit der Ukraine ist.

Wenn Sie sich also an das 18. Jahrhundert erinnern, als das polnisch-litauische Commonwealth zusammenbrach, gab es all diese gebildeten Kirchenmänner an Orten wie Kiew und Tschernihiw, und sie führten diese Debatten miteinander, und sie führten Debatten miteinander die Katholiken und die Protestanten.

Sie wurden von der Gegenreformation belagert.

Sie haben seit Jahrzehnten mit den Jesuiten zu tun.

Das sind sehr gelehrte Männer, und plötzlich sind sie mit dieser neuen Situation konfrontiert, in der es nicht mehr das polnisch-litauische Commonwealth zu tun gibt, nicht mehr die Reformation, die Gegenreformation, all das ist weg, aber es gibt diese Burschen Moskau, und plötzlich sind sie ihnen untergeordnet.

14:06 Also, was ist die Geschichte, die du erzählst? Es gibt eine politische Geschichte, ich werde darauf zurückkommen, aber es findet auch ein religiöser Streit statt.

Und dann dieser Religionsstreit, Behörden in Moskau und Behörden in der Ukraine haben unterschiedliche Vorstellungen.

Und die Behörden in Moskau haben die Macht.

Die Behörden in der Ukraine haben die Argumente.

Aber was im Laufe der Zeit passiert, und das alles grenzt an eine allgemeine Wahrheit, die Leute mit der Macht werden schließlich die Argumente herausfinden und sie werden sie schließlich verwenden.

Innerhalb einer Generation verwenden also auch die Kirchenbehörden in Moskau dieselben Quellen und dieselben Argumente wie die Kirchenbehörden in der Ukraine.

Mit anderen Worten, die Kirchenbehörden in Moskau beginnen über die Ukraine, Französisch und Latein zu lesen, und sie fangen an, die Argumente der westlichen

Theologen zu übernehmen, und sie fangen an, all die Dinge zu bestreiten und zu tun, die die Ukrainer tun, und Was sie sich ausdenken, ist diese interessante Behauptung.

Sie behaupten, nun, der Grund dafür, dass wir anders sind, und wir haben Recht in theologischen Angelegenheiten, ist, dass wir, die russisch-orthodoxe Kirche, im Grunde die ununterbrochene Fortsetzung der byzantinischen Kirche sind, in der nichts wirklich passiert ist.

15:11 Es ist alles nur ein friedlicher Pool von Nicht-Ereignissen.

"Wir sind rein." Recht? Und das ist, wenn Sie etwas über die westliche Orthodoxie wissen, dies ist der Bericht bis heute, richtig? Dass es eine nicht, im Grunde genommen, eine nicht-historische Institution ist, aber dieses Argument, dass sie eine nicht-historische Institution sind, ergibt sich aus der historischen Begegnung mit der Ukraine, ganz ähnlich wie der politische Punkt, den ich in einigen Vorträgen angesprochen habe vor Wochen.

Die Vorstellung, Kiew und Moskau seien irgendwie verbunden, organisch verbunden, Moskau verwirkliche sich in Kiew und umgekehrt und all das, das ist auch ein Argument, das Ende des 17. Rechts? Und Sie werden sich erinnern, es ist zumindest kurzfristig ein ziemlich cleveres Argument.

16:03 Wenn Sie in Kiew sind und plötzlich von Moskau regiert werden, argumentieren Sie: „Hey, Sie und Moskau, eigentlich kam alles von uns in Kiew.

"Deshalb sind wir sehr wichtig." Aber in ein oder zwei Generationen wird sich dieses Argument gegen Sie wenden, und es wird viel mehr so werden, wie sich Kiew in Moskau erfüllt.

Alles begann in Kiew, aber alles erfüllt sich in Moskau.

Und so soll nun die Rolle Kiews Moskau untergeordnet werden.

Aber der Punkt ist, dass dieses ganze Argument niemals ohne die Ukraine entsteht, richtig? All diese wichtigen Schritte in der Geschichte dessen, was die russische Kultur werden wird, sind also tief und organisch mit der Ukraine verbunden.

Nehmen Sie eine Literatur, nicht wahr? Nehmen Sie eine Literatur.

Okay. Wer ist neben Puschkin der erste bedeutende russische Schriftsteller? - [Schüler] Gogol? - Ja, Gogol.

Von wem? - [Student] Ukraine.

17:00 - Wie jeder weiß, aus der Ukraine, nicht wahr? Und seine ersten Geschichten handeln von der Ukraine, und seine Familie ist Ukrainerin.

Gogol ist der Wendepunkt, an dem die Zweisprachigkeit aufhört, ukrainisch-polnisch zu sein, und sich hin zu ukrainisch-russisch bewegt, richtig? Aus der Sicht des 20. oder 21. Jahrhunderts könnte man denken: "Nun, die Ukrainer und die Russen, die waren schon immer zusammen, bla." Nein. Ukrainisch-Polnisch war lange Zeit die normale zweisprachige Charaktersituation.

Im 19. Jahrhundert werden ukrainisch-russische Menschen allmählich zum Normalbürger, und es gibt diese Ukrainer, die auf Russisch schreiben.

Wenn Sie Gogol übrigens nicht kennen, nach den Prüfungen weiß ich es, aber vielleicht möchten Sie anfangen, einige seiner Kurzgeschichten zu lesen.

Wenn Sie das Groteske mögen, wenn Sie einen Geschmack für Dinge wie Edgar Allen Poe oder Kafka haben, es ist wirklich außergewöhnliches, wunderbares Zeug.

Aber das Klischee ist, dass wir alle unter Gogols Mantel hervorkommen, was ein Wortspiel ist, denn wie ein Mantel, aber auch, ist „Der Mantel“ eine von Gogols wichtigsten, eine seiner lustigsten und wichtigsten Geschichten.

18:03 Aber russische Literatur kommt von dieser ukrainischen Geschichte, richtig? Auf all diesen Ebenen haben wir also das gleiche Problem.

Ein anderer ist mit gebildeten Eliten.

Auch im 20. Jahrhundert gibt es sehr beeindruckende sowjetische Bildungseinrichtungen.

Und im 19. Jahrhundert, Anfang des 20. Jahrhunderts auch russische Kaiserliche.

Aber wenn diese beiden Gesellschaften fusionieren, ist die Kyiv-Mohyla-Akademie und

Kiew weitaus wichtiger als jede Bildungseinrichtung im Russischen Reich.

Und so überschwemmen im 18. Jahrhundert die Absolventen der Kyiv-Mohyla-Akademie Petersburg, die Hauptstadt nach 1721, mit den gebildeten Eliten, die helfen, das Reich zu regieren, richtig? Auf all diese Weise ist die Ukraine also das, was benötigt wird, um eine russische Selbstbehauptung zu machen, aber diese russische Selbstbehauptung muss ihre eigenen Quellen negieren, richtig? Es muss seine eigenen Quellen negieren, sonst erscheint es unvollständig.

19:03 Etwas Ähnliches passiert auf der Ebene der Geschichte, wo die russische Geschichte, wie ich sie gerade beschrieben habe, eine Geschichte über politische Legitimität sein muss, richtig? Und wieder können Sie eine extreme Version davon in Putin heute sehen, wo Russland existiert und aufgrund der Taufe in Kiew im Jahr 988 das Recht hat zu regieren. Nichts, was zwischen damals und heute passiert ist, zählt wirklich.

Was Sie haben, ist ein ungebrochenes Herrschaftsrecht als Ergebnis einer Art metaphysischen Ereignisses vor langer Zeit.

Es ist eine Version von, ich meine, es ist eigentlich sehr ähnlich und ist eine Version dieser mittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Geschichten, in denen eine Familie sagt: „Übrigens, wir stammen von Wölfen ab, und nicht von irgendwelchen Wölfen, sondern von den diejenigen, die Rom gegründet haben“, oder was auch immer, richtig? Ich bin so eine Art Habsburger-Witz.

20:00 Aber wenn Familien, in Familien, Sie Familien haben, wissen Sie das vielleicht.

Familien haben diese Art von, wahrscheinlich von deiner Familie erzählt dir diese Geschichte, als hättest du diesen großartigen Onkel, er hat tatsächlich das Flugzeug erfunden.

Wenn man Familien so weitermachen lässt, kommen sie irgendwann einfach, alle kommen, sind von irgendeinem König oder was auch immer abstammen.

Ich mache einen ernsthaften Punkt oder versuche es, nämlich, dass die Geschichte mit einer Genealogie beginnt, die ewige Macht legitimiert, richtig? Wenn Sie also eine Familie sind, haben Sie Schwierigkeiten, Macht zu behalten, Macht zu bekommen, nicht so schwer, Blut und Schätze.

Es ist schwierig, die Macht zu behalten, und das erfordert eine Art legitimierende Ideologie, und die Idee, dass Sie die Macht für immer in der Zukunft behalten werden, ist sinnvoller, wenn Sie erklären können, warum Sie Macht hatten oder für immer Macht haben sollten Vergangenheit, und so gibt es eine Art Geschichte darüber, wie, was, woher du gekommen bist, richtig? Also eine Linie der Macht, und von dort kommt die politische Geschichte, okay.

Wenn Sie also jetzt im 19. Jahrhundert sind und es die Ukraine ist, setzen Sie der politischen Geschichte die Sozialgeschichte entgegen, und das ist Hrushevsky, richtig? Das ist Mykhailo Hrushevsky.

21:05 Sie sagen dann: „Nein. Geschichte ist nicht nur eine Art legitimierende Geschichte, die für die Machthaber Sinn ergibt.“

Es geht um tatsächliche Kontinuitäten in der Kultur.“ Richtig? In dieser Geschichte geht es um die Menschen, okay.

Dann kommen Sie in dieses Gespräch, das bis heute andauert, wenn ich sage: "In der Geschichte geht es nicht um die Macht, es geht um die Menschen." Okay. Auf den ersten Blick mag das sehr nach Gerechtigkeit aussehen.

Aber die offensichtliche Frage ist, okay, wer sind dann die Leute? Sind die Juden das Volk? Sind die Polen das Volk? Sind alle, die auf dem Gelände sind, die Menschen? Oder sind es nur die Leute, die es wissen, wenn es in der Geschichte um die Lieder und die Geschichten und die Sprache geht, was ist mit den Leuten, die die Lieder und die Geschichten und die Sprache nicht kennen, aber auf demselben Gebiet leben, richtig? Hier beginnt also in der Ukraine, aber nicht nur in der Ukraine.

Nur die Ukraine ist ein sehr interessanter und klarer Fall dafür.

22:01 Und die Ukraine beginnt damit, verzeihen Sie mir, wie diese Dialektik, wo keine dieser Positionen ist, es kann genau richtig sein, oder? Die Idee, dass es in der Geschichte um die Menschen geht, ist attraktiv, oder? Aber wenn man es bis zum Äußersten treibt, dass nur über die Ethnizität Geschichte geschrieben wird und es zu ethnischem Nationalismus

wird, dann gibt es ein Gegenargument, das besagt: „Nein, die Menschen werden durch Handeln definiert.

Die Nation ist eine tägliche Volksabstimmung." Und da ist es egal, ob es Juden oder Deutsche oder Polen oder was auch immer sind, es geht um Partizipation und Kooperation und solche Sachen.

Das ist die politische Nation.

Aber wenn man das bis zum Äußersten treibt, dann ist alles Politik.

Warum kann ich keine Kompromisse mit einer anderen Nation eingehen? Vielleicht kann ich einfach Geld von diesem Typen hier drüben nehmen.

Was stimmt damit nicht? Das ist alles Teil meines politischen Seins.

Und das ist die politische Nation, richtig? Und so können auch diese Positionen nicht ganz richtig sein, zumindest ins Extrem getrieben werden.

Sie stehen die ganze Zeit in irgendeiner Art von Kommunikation miteinander, und diese Diskussion geht noch heute weiter.

23:02 Es hat teilweise mit den Juden zu tun, den Juden in der ukrainischen Geschichte, die ein Kulturbeispiel ist, dem wir zumindest einen Moment widmen müssen.

Die Juden der Ukraine sind wegen Strömungen in der polnischen Geschichte dort.

Die Juden der Ukraine werden russische imperiale Untertanen, nachdem die Ukraine aufgehört hat, Teil Polens zu werden.

Die Juden der Ukraine sehen im Laufe des 19. Jahrhunderts ihre traditionelle Lebensweise durch die Einberufung und andere Dinge wesentlich zusammengebrochen.

Und die Juden der Ukraine, oder einige von ihnen, haben Ende des 19. Jahrhunderts eine Art moderne jiddische Literatur aufgebaut.

Das wichtigste Beispiel dafür, von dem Sie gehört haben werden, wenn Sie aus diesen Traditionen kommen, ist ganz Scholem Aleichem.

Scholem Aleichem ist im Grunde, und jetzt stehle ich die Idee von meiner Kollegin Amelia Glaser.

aber was Scholem Aleichem im Grunde tut, ist, dass er Gogol und seine Porträts in die ukrainische Landschaft bringt und sie sanfter macht und die Juden in den Mittelpunkt des Gesprächs rückt, während es bei Gogol zu Beginn des 19. Jahrhunderts sehr darum ging, mystische Pre zu nehmen -Erleuchtungsglauben und deren Einarbeitung in die moderne Literatur.

24:23 Was Scholem Aleichem tat, war die jiddische Sprache.

Das ist wichtig. Er schreibt Jiddisch.

Jiddischsprachige Literatur und ihre Verwendung.

Jiddisch, eine alte Sprache und erst seit kurzem Literatursprache, nimmt Jiddisch und verwendet es, um über die Probleme der Moderne zu schreiben.

Und was sind die Probleme der Moderne? Die Probleme der Moderne sind Sozialismus, romantische Liebe, richtig.

Die Position in Tevye the Dairyman ist also, dass er diese Töchter hat, und ihr kennt das, "Fiddler on the Roof", richtig? "Geiger auf dem Dach", richtig.

Also die Probleme der Moderne aus der Sicht eines jüdischen Vaters, oder? Und die Mädchen, alle Töchter haben alle etwas, sie alle tun etwas Unerwartetes, aber jedes der Dinge, die sie tun, repräsentiert die Moderne, wie die Sozialisten, die Ablehnung der Kirche, aber sogar die romantische Liebe selbst ist hier eine moderne Idee.

25:11 Okay.

So ist das, so sind die Juden, wenn in der Ukraine über Kultur gesprochen werden soll, müssen die Juden und die jüdische Geschichte ein Teil davon sein, und dazu gehört die breite Zerstörung der jüdischen Kultur am Anfang, nicht am zweiten, sondern der Erste Weltkrieg, als die Juden Westrusslands deportiert wurden, was eine der Ursachen für die Pogrome war, die während des Krieges in der Ukraine am intensivsten stattfanden.

Wir müssen auch über die Assimilation der Juden in der Ukraine an die russische Sprache

vor, aber besonders nach der bolschewistischen Revolution sprechen.

Und dann insbesondere in der Ukraine, und ich beziehe mich nur ganz kurz auf Material, das Sie gelesen haben und über das wir gesprochen haben, aber den Massenmord an den meisten Juden in der Ukraine während des Holocaust.

26:00 Und danach ist die Rückkehr der Juden nicht das falsche Wort, sondern die Einwanderung oder die Bewegung von Juden aus anderen Teilen der Sowjetunion in die heutige Ukraine.

Damit ist die Ukraine zahlenmäßig eines der wichtigsten jüdischen Länder der Welt.

Es ist eines der wenigen Länder, man kann sie an einer Hand abzählen, die einen jüdischen Präsidenten haben.

Es ist das einzige Land der Welt, das jemals, jetzt sage ich mal, einen jüdischen Präsidenten haben wird, der mit 70 % oder mehr der Stimmen gewählt wird.

Ich glaube nicht, dass das jemals passieren wird, weil es in Israel nicht passieren wird, weil es immer zwei Kandidaten gibt, richtig? Es ist also schwer zu sehen, ich betrüge. Ich benutze Mathe.

Aber diese jüdisch-ukrainische Kultur ist eine ukrainische Nachkriegskultur der zweiten, dritten, vierten Generation, aber sie ist eindeutig Teil dessen, was man sich als politische Nation vorstellen könnte, oder? Also wieder der Größte, also sind wir jetzt in einer Situation, in der der größte ukrainische Kriegsherr der Geschichte ein Jude ist, was beweist, dass Gott jüdisch ist und Sinn für Humor hat.

27:02 (Schüler lachen) In der Sowjetunion gibt es eine Version, und wir haben darüber gesprochen, wie die Ukraine zum konstitutiven Anderen wird.

Die Sowjetunion braucht Dinge aus der Ukraine.

Die Sowjetunion muss dafür sorgen, dass die Ukraine eine Nation ist, aber auch keine Nation, richtig? Also braucht es für die Ukraine.

Also, die Ukraine, Stalin, Lenin, sie wissen, dass die Ukraine eine Nation ist.

Sie brauchen die Ukraine.

Sie wollen so viel wie möglich von Europa, aber sie müssen sich mit der Ukraine begnügen.

Sie brauchen die Ukraine als Nation, aber sie brauchen sie auch, damit sie keine Bedrohung darstellt, und das ist die Dialektik der 1920er und 1930er Jahre, in der die ukrainische Nation, die ukrainische Literatur und das ukrainische Volk erzogen werden.

Literatur wird eine Zeit lang unterstützt, dann bricht sie Anfang der 1930er Jahre zusammen.

28:01 In ähnlicher Weise muss die ukrainische Wirtschaft existieren und nicht existieren.

Die Sowjetunion braucht die ukrainische Wirtschaft aus diesem Grund, und das ist ein Thema, das buchstäblich zurückgeht, ich meine, viele Dinge, die Leute sagen: "Geh zurück zu den alten Griechen", aber meistens haben wir nur Spaß.

In diesem Fall geht es wirklich auf die alten Griechen zurück.

Die Ukraine ist ein Brotkorb, oder? Athen ist auf Getreide aus der heutigen Ukraine angewiesen, so wie die Sowjetunion auf Getreide aus der heutigen Ukraine angewiesen war.

Es ist ein Brotkorb.

Sie brauchen also die Wirtschaft, aber sie wollen nicht, dass es die ukrainische Wirtschaft ist.

Es muss Teil eines größeren Projekts sein, oder? Hätten sie die ukrainischen Bauern nur das Getreide anbauen lassen, hätten sie größere Erträge gehabt als in der Landwirtschaft.

Aber kollektiv als Landwirtschaft bedeutete, dass alles unter Kontrolle war, und es wäre die Sowjetunion, die für die Verteilung und den Export zuständig wäre, richtig? Die ukrainische Wirtschaft muss also existieren und darf nicht existieren, was eine sehr kurze Art ist, auf etwas hinzuweisen, worüber wir zuvor gesprochen haben, nämlich den Tod von etwa 4 Millionen Einwohnern der Sowjetukraine in den 1930er Jahren.

- 29:18 Ähnliches lässt sich über die ukrainische Kultur nach dem Zweiten Weltkrieg sagen.
Und wieder, jetzt überprüfe ich ein Thema.
Also brauchen wir es, aber wir brauchen es nicht.
Und das brauchen wir während des Zweiten Weltkriegs, wir sind jetzt das Politbüro, richtig? Wir sind Stalin.
Wir brauchen die Ukraine, weil der Krieg in der Ukraine geführt wird.
Und so werden wir die ukrainische Nation ansprechen.
Wir werden sogar über Bohdan Khmelnytsky als Helden sprechen, während der Krieg weitergeht.
Wenn der Krieg vorbei ist, wird sich das alles ändern.
Unter Zhdanov wird sich das alles ändern.
Die Ukraine wird misstrauisch sein.
Die westliche Sowjetunion wird misstrauisch sein.
Und dann wird Chruschtschow diese brillante Lösung finden.
Und ich meine, ich meine das nicht ironisch, und politisch war es sehr mächtig.
- 30:04 Wenn Sie die ukrainische Nation brauchen, brauchen Sie die ukrainische Kultur, aber Sie brauchen sie auch nicht.
Wie geht's? Sie sagen, es ist real, aber seine Realität drückt sich in der Verschmelzung mit Russland zu etwas Größerem aus, richtig? Und die Brillanz dieses Schachzugs im Jahr 1954, Sie erinnern sich, 1954, als sie die Zigarette verteilten, wie Millionen von Zigarettenpackungen mit der Aufschrift 300 Jahre darauf.
Auch Nachthemden, Socken auch, glaube ich.
Das Geniale daran ist, dass Sie anerkennen, dass die Ukraine real ist, aber Sie sagen nur, dass die Geschichte der Ukraine in eine bestimmte Richtung gegangen ist.
1654 trafen die Ukrainer diese Wahl und sie bindet sie für immer.
Es ist erledigt, oder? Erinnern wir uns also einfach daran.
Und die Sowjetunion ist eine Version dieser Wahl, die vor 300 Jahren getroffen wurde.
Die Ukraine ist also real.
Es ist nur so, dass die Existenz der Ukraine jetzt als Teil einer größeren Einheit mit Russland sinnvoll ist, und das ist die Version, wie man über die Ukraine nachdenkt, die in Sowjetrußland und in der Sowjetukraine für viele Sowjetukrainer sehr lange sehr gut funktioniert Zeit.
- 31:13 So etwas in der Art, irgendeine Version davon von 1954.
Und das ist wieder ein Ausdruck, diese Dinge sind nicht nur erfunden.
Diese Dinge sind Ausdruck der tatsächlichen Politik der tatsächlichen Sowjetunion.
Das mag überraschen, aber es gab nicht wirklich viele russische Führer Russlands im engeren Sinne, oder? Wenn Russland also die alte Dynastie von Kiew beansprucht, meine ich, sie waren Skandinavien.
Und dann die Romanovs, zumindest nach Catherine, ich meine, der einzige Romanov, auf den wir uns nach Catherine verlassen können, war Catherine, weil man immer weiß, wer die Mutter ist, richtig? Ich muss wirklich aufhören, weil ich nicht genug Zeit habe, um über Catherine so zu sprechen, wie ich gerne über Catherine sprechen würde.
- 32:09 Aber im Fall der Romanovs, der einzigen Romanovs, meine ich, wird es jetzt todernst mit der Nachfolge.
Der einzige Romanov, dessen Sie sich nach Catherine sicher sein können, ist Catherine selbst, und Catherine war eine Deutsche.
Das ist also keine Geschichte russischen Ursprungs, richtig? Und dann die Bolschewiki, okay, Lenin ist vielleicht der berühmteste Russe des 20. Jahrhunderts, aber wie viele russische Großeltern hatte er? Das war wie eine hochrangige Frage.
Ich schaue mir die TAs an.

Eins eins.

Stalin ist Georgier.

Chruschtschow kommt aus Russland, ist aber gerade noch in der Ukraine aufgewachsen.

Breschnew wurde, wie Jenny mir beigebracht hat, in der Ukraine geboren und hatte die ukrainische Staatsangehörigkeit als Passstaatsangehörigkeit und änderte sie in Russisch, änderte sie in Russland.

Also, oh, und Gorbatschow, eine halbukrainische Familie aus Südrussland, und ich bin alt genug, um mich daran zu erinnern, dass sich Leute in Moskau über seinen Akzent lustig gemacht und gesagt haben: "Er ist eigentlich aus der Ukraine, dieser Typ." Sie müssen also im Grunde zu Jelzin oder Putin kommen, bevor Sie davon sprechen, dass Russen in einem eindeutigen Sinne Russland regieren, richtig? Und so die Geschichte, wie wir sie brauchen, richtig? Wir brauchen sie, aber wir können nicht sagen, dass wir sie brauchen, spiegelt tatsächlich die Geschichte der Sowjetunion auf all diese Arten wider.

33:30 Es spiegelt auch die Geschichte der sowjetischen Industrialisierung wider, wo vieles, was wichtig ist, in der Ukraine liegt, Kohle und Stahl und später die Raketen.

Vieles, was wichtig ist, liegt in der Ukraine, und deshalb brauchen wir die Ukraine.

Wir brauchen die Ukraine.

Wir brauchen es mehr, als wir sagen, dass wir es brauchen können.

Und deshalb muss das, was wir brauchen, in diese Geschichte integriert werden, in der es darum geht, dass das, was wir brauchen, nicht wirklich von selbst existiert, sondern mit uns existiert.

Und falls ich es vergesse, das zu sagen, der Punkt bei all dem ist, dass man ohne all die Begegnungen nicht über ukrainische Kultur sprechen kann, aber das ist eine bestimmte Art von Begegnung, oder? Das ist eine besondere Art der Begegnung.

34:12 Es ist ein bisschen wie in der US-Geschichte, wo mit der Haltung von Weißen gegenüber Schwarzen gesagt wird: „Wir sind wir wegen euch.“

Du bist das, was uns anders macht, aber wir können dich aus diesem Grund nicht anerkennen, verstehst du.“ Der Unterschied, siehst du, das ist so, es ist dieselbe Art von Muster.

Der Unterschied ist der europäische Teil, richtig? Dass der Europa-Teil anders abläuft, aber es ist so eine Bewegung, richtig? Es ist diese Art von Bewegung.

Also nur für den Fall, dass ich vergesse zu sagen, dass das das Argument ist, dass es eine Begegnung ist, aber es ist nicht wie andere Begegnungen.

Es ist nicht wie andere Begegnungen.

Aber der Punkt der Kultur ist auch, und jetzt, wir werden, jetzt, werden wir in den nächsten 15 Minuten ein bisschen ausführlicher über die späte Sowjetzeit in der heutigen Zeit sprechen.

Der springende Punkt der Kultur wäre jedoch, dass, obwohl all diese Dinge, all diese Eventualitäten, auf die ich beharre, wahr sind, dass Sie, wenn Sie Kultur schaffen, einfach versuchen, zu schaffen, so wie Sie versuchen, etwas zu schaffen, Rechts? Du versuchst zu erschaffen.

35:11 Und viele der Proteste, die seit den sechziger Jahren stattfinden, sind in gewisser Weise in diesem Geist, in dem die Vorstellung von der ukrainischen Kultur nicht darin besteht, dass wir versuchen, die ukrainische Nationalkultur zu verteidigen, sondern dass wir nur versuchen, die Kultur zu verteidigen.

Wir versuchen nur, wir selbst zu sein.

Und der Schritt, den ukrainische Dissidenten machen, besonders in den 70er Jahren, ist, dass sie sagen: „Sehen Sie, es geht nicht um die ukrainische Kultur, die russische Kultur im großen Stil.“

Es geht nicht einmal wirklich primär um die russische Kultur und ihre Hegemonie, obwohl das ein Problem ist.

Worum es wirklich geht, ist das Individuum.“ Das ist der Schritt, den sie in den 70er Jahren machen, richtig? Sie sagen, Menschenrechte beinhalten das Recht, aus der Kultur

zu stammen, aus der Sie kommen, und das ist etwas in Ihnen als Person, richtig? Und das muss reichen, das ist deine Normalität.

36:04 Also werde ich ein paar entscheidende Beispiele dafür nennen, und für ein paar ist wirklich nur Zeit, aber eines ist 1965, als, das ist der frühe Breschnew, Ukrainer verfolgt werden, und gleichzeitig kommt ein Film raus, den ich Sie unbedingt sehen lassen möchte, mit dem Titel „Shadows of Forgotten Ancestors“, der von einem georgischen Armenier, Sergei Parajanov, stammt, aber auf einer Geschichte eines ukrainischen Schriftstellers namens Kotsiubynsky basiert und in den äußersten Westkarpaten, im äußersten Westen der Ukraine, spielt .

Es ist nicht nur auf Ukrainisch, es ist im karpatischen Dialekt des Ukrainischen.

Das ist kein sozialistischer Realismus.

Es ist magischer Realismus.

Und es ist ziemlich seltsam.

Es ist ziemlich seltsam und schön, und es ist einer der allerbesten sowjetischen Filme, wenn man das überhaupt sagen kann.

37:01 Apropos dieser Film, es gab Proteste gegen die Unterdrückung der Ukrainer.

Einer der Teilnehmer an diesen Protesten war ein Dichter namens Vasyl Stus, der daraufhin seinen Job verliert.

Ich werde Ihnen eines seiner Gedichte vorlesen, um deutlich zu machen, dass Kultur manchmal nur versucht, Kultur zu sein, richtig? Und dass ein Großteil der defensiven Kultur in der späten Sowjetzeit auf dieser Grundlage basierte, dass all diese Dinge, die ich Ihnen erklärt habe, die Menschen verstanden haben.

Das war da. Das wurde geklärt.

Aber irgendwie ist alles bedeutungslos, es sei denn, es gibt ein, da, da, richtig? Es sei denn, die Kultur selbst ist da.

Also geht Stus zweimal in den Gulag.

1985 stirbt er nach einem Hungerstreik.

Aber das ist die Art von Poesie, die er geschrieben hat.

Dieses hier heißt „Ein Fremder lebt mein Leben und trägt meinen Körper“. „Mir scheint, nicht ich lebe, sondern ein anderer lebt für mich in der Welt, der meine Gestalt annimmt, keine Augen, keine Ohren, keine Hände, keine Füße, kein Mund, die meinem eigenen Körper fremd sind.

38:11 Und ein Stück Schmerz und mich selbst schließen, schwebend im Abgrund.

Und obwohl du geboren wurdest, bist du einfach verbrannt und nie in den Körper hineingewachsen.

Du bist nie ins Fleisch eingetreten.

Nur ein Passant zwischen den Welten, der auf den Grund seiner früheren Existenz gesunken ist.

Hundert Nächte voraus und hundert Nächte zurück, und dazwischen eine stumme Puppe, weiß gebrannt von selbst zugefügtem Schmerz wie ein Fleck der Hölle.

Der lakonische Schrei des Universums, ein winziger Sonnenstrahl, der im Körper gefangen und entfremdet ist.

Du erwartest eine weitere Geburt für dich selbst, aber der Tod ist längst in dich gefahren." Das ist meine Übersetzung von gestern.

Auf Ukrainisch ist es viel schöner.

Ich werde der Versuchung widerstehen.

Es ist wirklich schön auf Ukrainisch.

(spricht auf Ukrainisch) Es ist sehr schön auf Ukrainisch.

39:01 Ukrainisch lernen. Lesen Sie es auf Ukrainisch.

Also geht Stus, wird geschickt, eingesperrt.

Er ist entlassen.

Als er herauskommt, gibt es eine Menschenrechtsbewegung, die ukrainische Helsinki-Gruppe, er verteidigt sie und tritt ihr dann bei, wird in den Gulag geschickt.

Wieder wird er nach Perm geschickt.

Der Gulag in den 70er Jahren ist viel kleiner, aber es gibt ihn immer noch.

In Perm sterben meines Erachtens vier Mitglieder der ukrainischen Helsinki-Gruppe.

Er ist einer von ihnen nach einem Hungerstreik.

Ich werde Ihnen noch eines seiner Gedichte vorlesen.

Wir machen ihn heute einfach als Dichter.

Das ist nicht meine Übersetzung.

Dies ist die Übersetzung von Alan Zhukovski, die erst vor ein paar Monaten veröffentlicht wurde.

Dieses hier heißt „Der Herr hat begonnen, in mir geboren zu werden“. „Der Herr hat begonnen, in mir geboren zu werden, und halb zurückgerufen und halb vergessen wartet er, bis ich aus dem Leben scheide.

Es sieht so aus, als wäre er außerhalb von mir, am Rande des Todes, wo lebende Menschen es nicht wagen sollten, hineinzugehen.

40:00 Mein Enkelkind und mein Vorfahr, Gott wartet.

Alleine zusammen, so leben wir, so leben wir, wenn niemand in der Nähe ist.

Unglück donnert wie eine Kanonade.

Er ist die Erlösung, also sage ich mit weißen Lippen: „Bitte rette mich für eine Sekunde, Herr, und dann, erholt, werde ich mich allein ohne Hilfe retten.“ Aber er will meine Grenzen verlassen und will meine Vernichtung durch Erlösung vollenden und versucht, mich inmitten der Böen eisiger Winde von mir zu zwingen, einen Säbel aus seiner Scheide.

Er wartet auf seine Zeit und will nach draußen, um die Kerze meines Schmerzes erlöschen zu lassen, damit die Dunkelheit des Gehorsams mich durch die Berührung des Andersseins retten würde, eine andere Lebensform, ein anderer Name, der nicht mehr mein ist, zusammen mit unzähligen Menschen darin Königreich des wahnsinnigen Gottes, der tief in mir geboren werden möchte, aber ich werde diese heilende Flamme länger bewahren, um nicht zu früh von der Dunkelheit erfasst zu werden.

Die schwarze Kerze meines Schmerzes füllt meinen Weg mit Licht und steht für meinen heimlichen Sieg.“ Kultur trägt also einen Schatten mit sich, oder? Kultur steht für sich.

41:03 Diese Gedichte handeln nicht von Politik, sondern Kultur steht für sich selbst, aber daneben ist ein Schatten.

Der Schatten der 1860er Jahre durch das Valuev-Dekret, der Schatten der 1930er Jahre durch Hungersnot und Terror, der Schatten der 1970er Jahre der Assimilation und der erzwungenen Integration von oben, was bedeutet, dass, als die Ukraine in den 1990er Jahren als unabhängiger Staat entsteht, Kultur wird sehr, sehr sanft betrieben.

Am Anfang gibt es keine starke Ukrainisierungspolitik.

Kiew und die Ukraine zeichnen sich durch Zweisprachigkeit aus, durch Code-Switching, durch Surzhyk, also die Vermischung der beiden Sprachen.

Das Europa wird am Anfang dargestellt.

Oh, noch etwas ist sehr wichtig an der ukrainischen Kultur, das ist, besonders am Anfang, oligarchischer Pluralismus, oligarchischer Pluralismus, womit ich meine, wenn Sie mehrere verschiedene Oligarchen mit mehreren verschiedenen Stiftungen und mehrere verschiedene Fernsehsender und mehrere verschiedene dies und Das ist eine andere Situation, als wenn Sie eine haben.

42:18 Es ist vielleicht nicht die ideale Situation, aber es bedeutet, dass bei verschiedenen Mäzenen unterschiedliche Ansichten über Kunst und Geschichte und andere Dinge entstehen.

Das war sehr charakteristisch für die Ukraine in den 1990er Jahren, oder? Und bleiben

Sie, es kommt weniger, aber es ist immer noch, es ist ein Merkmal, es ist ein Merkmal der Ukraine.

Okay.

Also die frühe Einstellung zu Europa, ich erwähnte einen Roman, der wieder zum Spaß Yuri Andruchovysh ist, "Perversion". In diesem Roman erscheint Europa als eine Art postmodernes, sehr weit entferntes, schönes Ding, das wir niemals erreichen könnten, das wir wahrscheinlich niemals erreichen werden, oder wenn wir es erreichen, wird es das Ergebnis aller möglichen unwahrscheinlichen betrunkenen Abenteuer sein.

43:03 Das ist wie die postmoderne Karnevalsversion dessen, wo wir sind.

Wir sind dieser Stadtrand.

Wir sind diese Provinz.

Wir erreichen Europa mit unserer spektakulären Literatur im Grunde.

Das ändert sich, würde ich sagen, um die Zeit des Maidan herum, wo man ein Buch gelesen und einen Vortrag gehalten hat, wo Europa anfängt, viel praktischer zu werden.

wo Europa nicht ist, denn die Politik, Europa beitreten zu wollen, folgt der Kultur, Europa beitreten zu wollen, richtig? Und die Kultur, sich Europa anschließen zu wollen, hat mit jüngeren Menschen zu tun, die Europa als Zukunft sehen.

Und so wird Europa, irgendwo um das Jahr 2010 herum, es hört auf, eine Art seltsames Ding zu werden, das begehrt wird, ein seltsames Objekt der Begierde und eher ein praktischer Ort, an den wir gehen könnten.

Und eine Schlüsselfigur hier wäre Serhyi Zhadan, Serhyi Zhadan, dem 2014 in Charkiw der Schädel gebrochen wurde, weil, das ist, ich meine, es könnte nicht symbolischer für die Themen dieses Vortrags sein, nach ihm der Schädel gebrochen wurde weigerte sich, sich im wahrsten Sinne des Wortes vor den Russen zu beugen.

44:12 Zhadan ist ein großartiger Romanautor und auch ein großartiger Dichter.

Er hat auch eine Ska-Band, was ein seltener Dreier ist, muss ich sagen.

Und wenn er den Literaturnobelpreis gewinnt, will ich diese Ska-Band mitten drin haben, klar.

Okay.

Zhadan wäre also ein Beispiel für etwas anderes, was sehr wichtig ist, nämlich die östliche Wiederverankerung der ukrainischen Kultur, richtig? Ich habe also diesen Punkt gemacht, der etwas umständlich ist, wenn Sie aus Iwano-Frankiwsk oder Lemberg kommen, nämlich dass die historische Funktion Galiziens im Wesentlichen von 1870 bis 1970, 1980, vielleicht 1990 war.

45:01 Recht. Es gab damals einen ganz besonderen Wolf für Galizien, und es bleibt eine Art Aufbewahrungsort, sozusagen ein sicherer Ort in der ukrainischen Kultur, aber Zhadan stammt aus einem russischsprachigen Umfeld und schreibt nur in ihm Ukrainisch und drückt sich in ukrainischen abwesenden Notsituationen aus.

Also machte Zhadan das die ganze Zeit.

Zhadan ist übrigens auch sehr lesenswert, bemerkenswerte Kurzgeschichten, wenn man nicht in eine ganze Literatur investieren will.

Enorm, wie ist der Titel, Jen? Wie das letzte, "The last", oder ist es "The First Gay Club"? Erinnerst du dich? (Student spricht vom Mikrofon weg) Okay. Er hat unter den Dingen, über die er wirklich gute Geschichten hat, wirklich gute Geschichten über Dinge, die sich dem Politischen nähern, ohne wirklich politisch zu sein, richtig? Seine Geschichte über den Schwulenclub ist ein gutes Beispiel dafür.

46:00 Wie auch immer, dieser östliche Ankerpunkt ist sehr wichtig, weil einige Leute es die ganze Zeit getan haben, aber dann war 2014 auf dem Maidan ein Wendepunkt, an dem wichtige Persönlichkeiten der ukrainischen Kultur erkannten, dass sie in Russland nicht mehr wirklich willkommen waren, und eine Art von machten drehen.

Einer von ihnen war jemand namens Svyatoslav „Slava“ Vakarchuk, der Leadsänger von Okean Elzy, der größten Rockband.

Traditionell eine sehr große Anhängerschaft in Weißrussland und Russland.

Nach 2014 wurde dies umständlich.

Ein anderer war der Komiker und Schriftsteller Wolodymyr Zelenskyy, der bis 2014 eine sehr große Anhängerschaft und eine sehr große Karriere in Russland hatte und im russischen Fernsehen auftritt, bis ich glaube Anfang 2000, vielleicht Ende 2013, Anfang 2014, aber dann merkt er es irgendwas hat sich geändert, oder? Das ist also für viele Menschen ein Wendepunkt.

Und dann, im Jahr 2022, haben wir einen dramatischeren Wendepunkt erreicht, einen extrem dramatischen Wendepunkt, an dem die Dinge so schnell und so heftig passieren, dass es schwer ist, das Geschehen zu charakterisieren, aber ein dramatisches Beispiel dafür ist der Schriftsteller Volodymyr Rafeienko, der vor ein paar Wochen hier in Yale war.

47:08 Volodymyr Rafejenko, der nur in Russland schrieb, der nicht einmal Ukrainisch konnte, was ungewöhnlich ist, und der mit diesem Krieg ganz aufgehört hat, auf Russisch zu kommunizieren, und jetzt ein Schriftsteller in ukrainischer Sprache ist, was nicht einfach ist, nicht einfach etwas zu tun.

Es ist irgendwie bemerkenswert, was er tut.

Er sagte etwas sehr Interessantes, als er in Yale war.

Er sagte: "Wir wählen die Sprache nicht aus. Die Sprache wählt uns aus." Und es ist eine seltsame Art von Freiheit, die so etwas wie Tiefe, Tiefe darin hat.

Was ist das? - [Student] Sie beherrschen die Sprache nicht.

- Ja, hast du nicht, richtig.

Ja. "Du beherrschst die Sprache nicht, die Sprache beherrscht dich." Recht. "Du beherrschst die Sprache nicht, die Sprache beherrscht dich." Ja.

(spricht in einer fremden Sprache) Ein weiteres Beispiel dafür wäre ein anderer Schriftsteller, der gerade in Yale war, Stanislav Aseyev, ebenfalls mit vollständig russischsprachigem Hintergrund, ein Schriftsteller, der jetzt Ukrainisch spricht, und ein ukrainischer Schriftsteller, dessen neuestes Buch sich mit Folter befasst, und es ist tatsächlich eine der besten Gefängnisgeschichten, die je produziert wurden, glaube ich, in Osteuropa oder vielleicht anderswo.

48:19 Der letzte Punkt, den ich zur Kultur machen möchte, ist, dass wir schauen, okay, zwei weitere Punkte, gestatten Sie mir.

Wir betrachten eine neue Zentralität von Kiew, ein Kiew ist etwas, das es vorher nicht gegeben hat.

Es ist ein Kiew, das sich als europäische Hauptstadt behauptet, und das ist etwas Neues.

Kiew war vieles, aber eine europäische Hauptstadt unter anderen europäischen Hauptstädten im modernen Sinne ist neu, und ein stolzes Kiew ist etwas Neues.

Und ich werde ein Gedicht von Stus vorlesen, in dem es um das sowjetische Kiew geht, und Sie werden sehen, warum ich das tue.

49:06 Es heißt „Thousand Year Old Kyiv“ und stammt aus der Übersetzung von Bohdan Tokarskyi und Uilleam Blacker.

„Das tausendjährige Kiew, eingebildet, fühlt sich wieder jung.

Plötzlich nahm Kiew Hotels, Trolleybusse, Straßenbahnen und Züge, die Paton-Brücke, die plumpen Gebäude auf Chreschtschatyk wahr.

Kiew leckte mit seiner heidnischen Zunge den rauen Asphalt, die Hänge des Grünen Theaters wimmelten von Mardern, Eichhörnchen, Auerochsen, und das brüllende heidnische Gelächter des Gottes Yarylo trieb die Wellen des Dnjepr.

Kiew hustete asthmatisch.

Durch die Zugluft der U-Bahn ratterten die elektrischen Züge ängstlich, als ein Dutzend Schichten Erde, weiß von Menschenknochen, Pferdeschädeln und grauer Asche von Scheiterhaufen, sich kräuselte wie der Schädel eines wütenden Stierhalses.

Kiew strengte sich an, gab dann aber auf, wie zum Teufel sollte man diese ganze Ansammlung von Neubauten, Alleen, Autobahnen und den stattlichen geburtslosen Bäuchen der Einwohner heben? Mögen heilige Mächte dich niederschlagen, das

heidnische Kiew schleuderte einen Fluch.

Aber dann sah es ein Rudel Pioniere und neigte beschämt den Kopf.

Es hat sich ohne einen Piep versteckt." Pioniere, ihr müsst es wissen.

50:01 Pioneers bedeutet kommunistische Jugendgruppe, richtig? Also gibt Kiew endlich nach.

Das Kiew von ist jetzt weg, richtig? Die Leute, die jetzt für die Regierung in Kiew verantwortlich sind, die Leute, die jetzt für die Kultur in Kiew verantwortlich sind, gehören einer anderen Generation an, die nicht nur postsowjetisch oder antisowjetisch ist, es ist einfach etwas anderes.

Und der allerletzte Punkt, den ich machen wollte, ist, dass, obwohl es noch zu früh ist, um zu beurteilen, was dieser Krieg für die Kultur bedeutet, eines der auffälligsten Dinge an diesem Krieg die Produktion von Kultur in ihm ist.

Andere Leute haben also festgestellt, dass dies der am meisten aufgezeichnete Krieg aller Zeiten ist, was wahr ist.

Ich möchte anmerken, dass dieser Akt der Aufzeichnung durch einen Journalisten auch ein Akt der Kultur ist, der sowohl körperliches Risiko als auch Intellekt erfordert, aber nur die Kultur selbst findet statt.

Soll nicht zu romantisch oder pathetisch klingen, aber bis in die Schützengräben hinein, oder? Ich habe Kollegen, die ihre Vorlesungen immer noch von dort aus halten, wo sie direkt in den Schützengräben stehen, und die Produktion von Poesie und anderen Kulturformen geht weiter.

51:02 Also werde ich Ihnen nur noch ein Gedicht vorlesen.

Bitte verwöhne mich.

Dies ist von Yuliya Musakovska, einer Mutter, die in der IT arbeitet.

Das schrieb sie Ende März 2022 für ihre Sammlung, die unter dem Titel „Iron“ erscheint. Ihr Gedicht geht so, das ist März.

„So problematisch, so schreckliche Gedichte, voller Zorn, so politisch unkorrekt.

Keine Schönheit in diesen Gedichten, überhaupt keine Ästhetik.

Die Metaphern verwelkten und zerfielen, bevor sie blühen konnten.

Die Metaphern, begraben auf Kinderspielplätzen unter hastig aufgerichteten Kreuzen, tot in unnatürlichen Posen neben staubbedeckten Haustoren.

Sie bereiteten Mahlzeiten über einem offenen Feuer zu.

Sie haben versucht zu überleben.

Es war eine Austrocknung, dass sie unter den Trümmern umkamen.

Gedreht in einem Auto unter einer weißen Fahne aus einem Laken mit bunten Rucksäcken über der Schulter.

52:06 Sie liegen mit dem Gesicht nach unten neben den Katzen und Hunden auf dem Asphalt.

Es tut mir leid, das sagen zu müssen, aber solche Verse sind alles, was wir heute für Sie haben.

Sehr geehrte Damen und Herren, Zuschauer des Kriegsschauplatzes.